

heit, Ergebung und Unterwerfung ertragen. Das Vertrauen zu Gott soll aber nicht blind, unthätig oder abergläubisch seyn. Ps. 118, 8. Sprw. 3, 5. 6. Sir. 11, 21. Ps. 37, 5. Röm. 8, 28. Jer. 17, 7. 8. Ps. 37, 23—28. 5 Mos. 18, 9—12. 3 Mos. 19, 31.

B. Pflichten gegen uns selbst.

§. 26. Achte dich selbst, d. h. erkenne deine Menschenwürde stets an. Dem entgegen stehen: Selbstverachtung, Niederträchtigkeit, Selbstgefälligkeit, Eigendünkel und Hochmuth. Röm. 12, 3. 1 Petr. 5, 5.

§. 27. Liebe dich selbst, d. h. suche auf jede erlaubte Art deine Vollkommenheit und Wohlfahrt zu besorgen, aber ohne Eigenliebe und Selbstsucht. Matth. 22, 39. Phil. 2, 4.

§. 28. Sorge für deine Seele, d. h. du sollst deine Vernunft üben und bilden, deine Freiheit behaupten, sinnliche Begierden beherrschen, immer tugendhafter und besser zu werden suchen, und ein gutes Gewissen bewahren. Phil. 1, 9. 10. Röm. 6, 16. Apqsch. 24, 16. und 25.

§. 29. Suche dein Leben und deine Gesundheit so lange und so gut du kannst zu erhalten; verkürze dein Leben nicht durch Selbstmord, durch Unmäßigkeit, Wollust, Leidenschaften etc. In Krankheiten frage einen verständigen Arzt um Rath, und befolge seine Vorschriften. 2 Mos. 20, 13. 1 Cor. 13, 17. Sir. 30, 15. 16. 37, 30. 2 Tim. 2, 22. Sir. 38, 1—4.

§. 30. Sorge auf eine rechtmäßige Art für dein hinfälliges Auskommen; arbeite deshalb fleißig und unverdrossen; sey weder verschwenderisch, noch geizig; sondern sparsam und genügsam. Eph. 4, 28. 2 Thess. 3, 11. 12. Sir. 40, 18. Spr. 40, 23. Luc. 12, 15. 1 Tim. 6, 10. Sir. 18, 32. 1 Tim. 6, 6. 8. 9.

§. 31. Bringe dich nicht in übeln Ruf und Schande, sondern suche vielmehr deinen guten Namen oder Ruf auf jede erlaubte Art zu erhalten und zu verwahren; doch hüte dich vor Ehrgeiz, Ehrsucht, Hochmuth, Stolz und Eitelkeit. Strebe nach wahren Vorzügen, sey aber dabei bescheiden; — vertheidige deinen guten Namen, doch mit Sanftmuth und Bescheidenheit. Sir. 41, 15. Phil. 4. 8. Gal. 5, 26. Röm. 12, 3. 2 Cor. 1, 12. Matth. 5, 11.